

## Sachkunde-Fortbildung Pflanzenschutz

- Am **15.02.2024** findet im **Gartenbauzentrum Ellerhoop** von **14:00 bis 17:30 Uhr** eine **Sachkundefortbildung für Weihnachtsbaumanbauer/Baumschuler** statt; die Anmeldung ist **ausschließlich** über den nachfolgenden Link möglich:

<https://www.lksh.de/aktuelles/agrarterminkalender/ereignis/termin/view/sachkunde-fortbildung-pflanzenschutz-fuer-weihnachtsbaumanbauer-2/>

Die Kosten betragen 50,- €. Nach der Veranstaltung wird die Teilnahmebescheinigung direkt ausgehändigt. Der Gebührenbescheid wird Ihnen später mit der Post zugestellt.

## Verlängerung von Zulassungen

PSM	Wirkstoff	Zulassungsnr.	Zulassungsende
Askon	Azoxystrobin+Difenoconazol	006902-00	31.12.2025
Ortiva	Azoxystrobin	024560-00	30.06.2024
Topas	Penconazol	033590-00	31.12.2026

## Sitkalaus, Fichtenröhrenlaus (Elatobium abietinum, Syn. Liosomaphis abietina)

Im Land zwischen den Meeren konnte an Fichtenarten seit Anfang November in einigen Weihnachtsbaumkulturflächen ein leichter Befall mit Sitkafichtenläusen festgestellt werden. Im Rahmen von Monitoringmaßnahmen an mehreren Standorten wurde bis jetzt keine Zunahme der als lebendes Insekt überwinterten Laus beobachtet. Unter milden Witterungsbedingungen, die ab der kommenden Woche im nördlichsten Bundesland erwartet werden, kann der Befall schnell ansteigen. In der Regel beginnt im geschützten Inneren der Bäume die Schädigung, die sich zügig weiter nach außen fortsetzt. In Baumschul- und Weihnachtsbaumquartieren sollten Fichtenarten durch Klopfproben auf Befall kontrolliert werden.

Hierzu wird eine helle, feste Unterlage unter die Zweige im Inneren eines Baumes geführt und auf die Zweige geklopft. Auf dieser Unterlage sind die grünen Sitkafichtenläuse in unterschiedlicher Größe, abhängig von ihrem Entwicklungsstadium, mit bloßem Auge oder mit einer Lupe gut zu erkennen. Aber auch Spinnen, Käfer, Wanzen und auffällig bewegliche, springende, graubraune, wenige Millimeter lange Springschwänze fallen beim Klopfen häufig auf die Unterlage. Besonders die Springschwänze werden mit Läusen verwechselt, bei ihnen handelt es sich allerdings nicht um Schädlinge. Die Bekämpfung der Sitkafichtenläuse sollte durchgeführt werden, wenn mehr als 6 Läuse je Probe festgestellt werden konnten.

Bei kalter Witterung ist die Bekämpfung der Sitkafichtenläuse beispielsweise mit Micula (Wirkstoff Rapsöl) möglich (Pflanzengröße bis 50 cm 12 l/ha, Pflanzengröße 50 bis 125 cm 18 l/ha, Pflanzengröße über 125 cm 24 l/ha).



Fichtenröhrenlaus-Schadbild an Blaufichte (Foto: Elke Mester, LKSH)

### **Boden- und Nadelanalysen**

Weihnachtsbaumnadeln werden gelegentlich durch parasitäre und nichtparasitäre Schädigungen, unsachgemäße Herbizidanwendungen aber auch durch Nährstoffmangel und Überversorgung in Mitleidenschaft gezogen. Für Boden- und Nadelanalysen ist jetzt der richtige Zeitpunkt. Für die Bodenprobe benötigen Sie einen Bohrstab oder Spaten, Schaber, Plastikeimer, Verpackungsbeutel und Begleitzettel. Auf jeder Quartiersfläche sollten mindestens 10 Einstiche bis 30 cm Bodentiefe erfolgen, aus denen dann eine Mischprobe zusammengestellt wird. Je nach Untersuchungsinstitut werden Probenmengen von 250–500 g benötigt. Die Probenbeutel (Gefrierbeutel) werden dann mit einem wasserfesten Filzstift deutlich lesbar beschriftet. Sollen Nmin-Analysen (verfügbarer Stickstoff) durchgeführt werden, so muss die Probe sofort gekühlt (maximal 4°C) und umgehend zur Untersuchungsstelle transportiert werden. Vielfach gibt es in der Nähe entsprechende Abholstationen. Setzen Sie sich vor der Untersuchung am besten mit dem zu beauftragenden Institut in Verbindung. Nadelproben werden am dritten oberen Quirl geschnitten. Je nach Flächengröße entnimmt man ca. 5 Triebe mit den Nadeljährgängen von 2020 und 2021. Zweigproben dürfen auf keinen Fall luftdicht verpackt werden. Denken Sie auch hier unbedingt an den Probenbegleitzettel. Auch die Zweigproben sollten umgehend verschickt werden. Für die Probenbegleitung halten die Untersuchungsstellen meistens entsprechende Vordrucke bereit, die im Internet heruntergeladen werden können.

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Thomas Balster	04120 7068-213	tbalster@lksh.de
Mustafa Almuseitef	04120 7068-210	malmuseitef@lksh.de
Tobias Plagemann	04120 7068-225	tplagemann@lksh.de

*Allgemeiner Hinweis:*

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.*

*Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.*

*© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.*